

# Niederschrift

**über die 21. Sitzung der Verbandsversammlung des  
Zweckverbands Welterbe Oberes Mittelrheintal  
am 04. Dezember 2014, 16.00 Uhr,  
in Lorch, Hilchenhaus**

Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Verbandsmitglieder **und** mehr als die Hälfte der Stimmen vertreten sind.

**Folgende Verbandsmitglieder hatten sich entschuldigt (17):**

Stadt Koblenz  
Stadt Rhens  
OG Brey  
OG Spay  
VG St. Goar-Oberwesel  
OG Perscheid  
OG Wiebelsheim  
OG Filsen  
OG Auel  
OG Bornich  
OG Dahlheim  
OG Nochern  
OG Münster-Sarmsheim  
OG Niederheimbach  
OG Trechtingshausen  
OG Waldalgesheim  
OG Weiler b. Bingen

**Folgende nicht anwesenden Verbandsmitglieder waren nicht entschuldigt (10):**

LK Mayen-Koblenz  
OG Damscheid  
OG Dörscheid  
OG Lierschied  
OG Lykershausen  
OG Prath  
OG Weisel  
OG Weyer  
OG Breitscheid  
OG Oberdiebach

Von den 59 Verbandsmitgliedern waren somit 32 anwesend (= 54 %)  
Von den insgesamt 202 Stimmen waren 153 anwesend (= 76 %).

## **TOP 1: Begrüßung**

Der Vorsitzende Landrat Bertram Fleck begrüßt die anwesenden Bürgermeister, Vertreter der Kreise, Länder und Behörden zur öffentlichen Sitzung der 21. Verbandsversammlung im Lorcher Hilchenhaus. Zum Zeitpunkt der Begrüßung konnte die Beschlussfähigkeit noch nicht festgestellt werden. Zwei Verbandsmitglieder hatten bereits bei der Anmeldung darauf hingewiesen, dass sie verspätet zur Sitzung dazu stoßen werden. Herr Fleck verschiebt daher die offizielle Eröffnung der Sitzung und bittet auf Grund dieses Umstandes erneut alle Bürgermeister, im Falle von Verhinderungen einen stimmberechtigten Stellvertreter zur Verbandsversammlung zu entsenden.

Landrat Fleck stellt den Verbandsmitgliedern den neuen Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, Herrn Gregor Landwehr, vor. Herr Landwehr wird während des Mutterschutzes und der Elternzeit von Frau König-Lehrmann die Geschäftsstelle unterstützen.

Herr Fleck übergibt das Wort an Herrn Bürgermeister Helbing, den Hausherrn des Hilchenhauses. Herr Helbing begrüßt die Anwesenden und möchte die Verbandsversammlung zum Anlass nehmen, über das Hilchenhaus, das nur über die erheblichen Mittel des Bundesinvestitionsprogramm für Welterbestätten restauriert werden konnte, zu berichten. Insgesamt hat die Restaurierung des teilweise einsturzgefährdeten Hilchenhauses, dem bedeutendsten Renaissance-Bau am Mittelrhein, rund 7,5 Mio. Euro gekostet. Das historische Gebäude verfügt über vier oberirdische Stockwerke, wovon zwei genutzt werden sowie den historischen Hilchenkeller, in dem ein Gastronomiebetrieb eröffnen soll. 50 Gewerke waren während der Bauphasen zu koordinieren, darunter altes Handwerk insbesondere im Bereich der historischen Verglasung der Fenster sowie modernste Veranstaltungstechnik u.a. für den Rittersaal. Tradition und Moderne stehen im neuen Hilchenhaus in einem harmonischen Einklang. Herr Helbing bedankt sich bei allen Beteiligten und Geldgebern für die gute Zusammenarbeit.

Auf Grund der mangelnden Beschlussfähigkeit wird im Einverständnis TOP 3 als rein informativer Tagesordnungspunkt vorgezogen.

## **TOP 3: Gästekarte**

Herr Fleck informiert, dass der Wunsch vieler Kommunalvertreter und Touristiker nach einer Gästekarte aktuell durch die Romantische Rhein Tourismus GmbH in Zusammenarbeit mit der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH sowie dem Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal in Umsetzung gebracht wird. Möglich ist dies nur durch eine LEADER-Förderung und ein kompetentes Büro, das bereits mehrfach erfolgreich umlagefinanzierte Gästekarten in anderen Regionen eingeführt hat. An dieses Büro, vertreten durch den Geschäftsführer Matthias Wendorf, übergibt Herr Fleck das Wort.

Herr Wendorf erläutert den Anwesenden die Konzeption der Gästekarte für das Mittelrheintal an Hand eines Videos aus dem Hochschwarzwald:

<https://www.youtube.com/watch?v=hOczKen94jE#t=18>. Die Karte wird bei allen teilnehmenden Gastgebern an alle Gäste kostenlos, bzw. über einen verdeckten Aufschlag auf den Zimmerpreis, ausgegeben. Diese Umlage finanziert die für den Gast kostenlose Nutzung verschiedener Attraktionen und Angebote sowie die Nutzung des ÖPNV während seines Aufenthalts. Über entsprechende Technik und Umlageschlüssel werden die Umlagen ausgeschüttet. Die noch laufende Akquise von Leistungspartnern (Burgen, Museen, Schifffahrt, etc.) ist bislang sehr erfolgreich. Ein Katalog aller eintrittspflichtigen Leistungen wurde mit dem AK Tourismus erarbeitet und abgestimmt. Zur Überprüfung der Vollständigkeit wird diese Liste an alle Bürgermeister versendet. Die Gastgeber-Akquise ist für das neue Jahr geplant. Erst dann kann der Umlagebetrag, den die Gastgeber auf ihre Zimmer einpreisen müssen, errechnet werden.

Der Zweckverband bittet die Bürgermeister um eine größtmögliche Unterstützung des Projektes, das, wenn es zur Realisierung kommt, eines der wichtigsten touristischen Projekte der nächsten Jahre sein wird, da hiermit gleich mehrere Problemstellungen wie Aufenthaltsdauer, Zielgruppenansprache und Ausweitung der touristischen Saison angegangen werden können.

Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

Während des Vortrages sind weitere Verbandsmitglieder erschienen, sodass die Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden um 16.45 Uhr festgestellt werden konnte. Herr Landrat Fleck eröffnet die 21. Verbandsversammlung offiziell.

## **TOP 2: Zustimmung zur Sitzungsniederschrift vom 03.09.2014**

Gegen die allen Verbandsmitgliedern vorliegende Niederschrift über die Verbandsversammlung vom 03.09.2014 in Boppard werden keine Einwände erhoben, so dass diese einstimmig angenommen wird.

## **TOP 4: Mittelrheinkirsche**

Herr Melchior berichtet über die aktuellen Entwicklungen im Projekt Mittelrheinkirsche. Gemeinsam mit der Garten- und Medienexpertin Heike Boomgaarden wurden in den Gemeinden Kestert, St. Goarshausen und St. Goar medienwirksam Mittelrheinkirschen gepflanzt und an die interessierte Bevölkerung, die zu den Pflanzaktionen gekommen war, gegen ihre persönliche „Mittelrheinkirschen-Geschichte“ verlost. Wenn Bedarf an Pflanzungen von Kirschbäumen und weiteren regionalen Steinobstsorten in den Mitgliedskommunen besteht, können die Bäume durch den Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal bereitgestellt werden. Bei genauen Sortenwünschen, die aktuell nicht in den Partner-Baumschulen vorhanden sind, kann entsprechendes Material gezogen werden.

Neben Kirschbaum-Pflanzungen wurden Erzeuger, Veredler und Vermarkter von Kirschen und Kirschprodukten, die im Tal tätig sind oder werden wollen, in einer, durch den Zweckverband gegründeten und mit externer Unterstützung durch den Biodiversitätsexperten Armin Kullmann, Arbeitsgruppe zusammengeführt. Dort wurde konstruktiv die Entwicklung der „Mittelrheinkirschen“ zu einer Spezialitätenmarke diskutiert. Im kommenden Jahr soll die Spezialitätenmarke etabliert werden und weitere öffentlichkeitswirksame Maßnahmen getroffen werden.

Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstand zur Kenntnis und beschließt, eine Marke „Mittelrheinkirsche“ zu entwickeln. Unter der Marke Mittelrheinkirsche sollen nur Kirschen vermarktet werden, die aus den Gebieten der kommunalen Zuständigkeit der Mitgliedskommunen des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal stammen. Zur Erzeugung hochwertiger Produkte aus den Mittelrheinkirschen können verarbeitende und veredelnde Betriebe grundsätzlich auch außerhalb des Welterbes Oberes Mittelrheintal ihren Sitz haben. Eine Beschränkung auf bestimmte Anbauformen oder Sorten findet nicht statt. Ein Beitrag zum Erhalt der alten und historischen Mittelrheinsorten soll durch die Markenentwicklung geleistet werden.

## **TOP 5: Imagekampagne**

In der nahen Vergangenheit wurde mehrfach, insbesondere medial, die Sinnhaftigkeit des Welterbes in Frage gestellt, beziehungsweise der Titel negativ besetzt. Jedoch hat die Auszeichnung „UNESCO Welterbe“ bislang keinerlei negativen Auswirkungen auf die Entwicklung des Tals mit sich gezogen. Im Gegenteil, der Titel hat viele Investitionen in der Region

erst ermöglicht. Scheinbar wurde dies jedoch nicht ausreichend oder auf den falschen Wegen kommuniziert.

Daher hat der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal gemeinsam mit den unterschiedlichsten Akteuren der Region unter professioneller Anleitung eine Kommunikationsstrategie erarbeitet, die die Markenerneuerung des Welterbes stärker in den Fokus des öffentlichen Diskurses rücken soll: Rheinromantik, Gastlichkeit, Natur, Geschichte/Bauwerke und Genuss. Die Kommunikationskampagne richtet sich in ihren einzelnen Maßnahmen insbesondere an die lokale Bevölkerung, dient jedoch auch dem Außenmarketing.

Zentrales Element der Kommunikationskampagne ist eine Bekennerkampagne. Engagierte Persönlichkeiten aus dem Welterbe bekennen sich auf Fotos mit einem Schild „Ich bin Welterbe“ zur Region und erklären ihre Motivation für ihr Engagement. Diese sollen in Tageszeitungen, Wochenzeitungen und Verbandsblättern sowie auf Straßenplakaten mit wechselnden Bekennern zu verschiedensten Themen veröffentlicht werden. So erhalten die vielen kleinen und großen Erfolgsgeschichten aus dem Welterbe ein stolzes Gesicht, das in Erinnerung bleibt.

Ebenfalls in Erinnerung bleiben wird der bestandene Welterbe-Fünfkampf, dem sich Besucher und Bewohner seit August stellen können. Die Disziplinen „Burg besichtigen“, „Wein verkosten“, „Fähre/Schiff fahren“, „Wandern“ und „Spezialitäten genießen“ können an über 90 „Austragungsorten“ absolviert und auf einer Fünfkampf-Karte, die in allen Austragungsorten und Tourist-Informationen ausliegt, abgestempelt werden. Nach Einsendung der vollständig ausgefüllten Fünfkampf-Karte erhält der Fünfkämpfer ein Welterbe-Präsent.

Weiterhin ist geplant, T-Shirts mit den Aufdrucken „Erbonkel“ für Männer, „Erbtante“ für Frauen und „Ich erb' hier mal alles“ für Kinder zu produzieren. Die Shirts werden nach einem noch näher zu definierenden Verfahren an die interessierte Bevölkerung ausgegeben.

Weitere Ideen sind Heckaufkleber für Autos, Getränkeuntersetzer und Werbung auf regionalen Produkten wie z.B. auf Weinkartonagen.

Durch die Bekenner und flankierenden Kommunikationsmaßnahmen entsteht eine authentische Werbung für die Region aus der Region.

Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

## **TOP 6: Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2013 und Entlastungserteilung**

Landrat Fleck stellt fest, dass alle Berichte über die Prüfung der Jahresrechnung 2013 vorliegen und übergibt das Wort an den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses, Herrn Matthias Schaefer.

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses berichtet über die am 19.11.2014 durchgeführte Rechnungsprüfung des Haushaltsjahres 2013 in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle.

Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses haben die Prüfung mit Stichproben durchgeführt. Dem Prüfbericht wird sich angeschlossen, es gibt keine Einwendungen. Der Bericht stelle die tatsächliche Situation des Zweckverbands dar.

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses Herr Matthias Schaefer bedankt sich beim Verbandsvorstand für die geleistete Arbeit und bittet die Verbandsversammlung, den Vorstand entsprechend zu entlasten.

Die Verbandsversammlung stellt den Jahresabschluss 2013 fest und erteilt dem Verbandsvorsteher und den stellvertretenden Verbandsvorstehern einstimmig Entlastung.

## **TOP 7: Übertragung von Ermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2013 in das Haushaltsjahr 2014**

Die Verbandsversammlung beschließt ohne weitere Wortmeldungen einstimmig die Übertragung der Ermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2013 in das Haushaltsjahr 2014.

## **TOP 8: Mitteilungen, Verschiedenes, Termine**

### - Lehrinhalte an Schulen

Herr Fleck informiert, dass 2014 gemeinsam mit dem Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz und hessischen Vertretern Lehrmaterialien zum UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal für die Sekundarstufe I erarbeitet wurden. Die Unterlagen werden voraussichtlich im Januar 2015 in gedruckter Form vorliegen und an alle Schulen im Welterbe-Gebiet sowie Rheinland-Pfalz verteilt werden.

### - Workcamp – Rückblick 2014

Der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal hat diesjährig erstmals ein Workcamp veranstaltet. Ein Dutzend Jugendliche aus der ganzen Welt haben in Kamp-Bornhofen Trockenmauern aufgebaut und Mäharbeiten verrichtet, in Dörscheid wurde eine Weinbergsbrache entbuscht. Unterstützt wurde der Zweckverband durch die Mittelrhein Riesling Charta, Fink e.V., den Biotopbetreuer Martin Unfricht und Trockenmauerbauexperte Helge Ehmann. Herr Fleck möchte den vielen Helfern seinen Dank für die Unterstützung ausdrücken.

Die Idee zur Durchführung eines Workcamps wurde durch den Austausch mit den ViTour-Partnern geboren, die teilweise bereits seit Jahren erfolgreich Workcamps durchführen. Im nächsten Jahr wird im Vorfeld zur in Bonn stattfindenden UNESCO-Konferenz wieder ein Workcamp im Mittelrheintal durchgeführt.

### - Umzug der Geschäftsstelle zum 01.12.2014

Die Geschäftsstelle ist zum 1. Dezember in die neuen Räumlichkeiten in der Dolkstraße 19 eingezogen. Telefonnummern sowie Emailadressen bleiben unverändert.

### - Bewerbung zur neuen Leader-Förderung

Aktuell bewirbt sich das Mittelrheintal erneut um Anerkennung als LEADER-Gebiet. Die Gebietskulisse wird sich im Falle einer Anerkennung um Stadtteile von Bingen, Koblenz und Lahnstein erweitern. Die Bewerbungsfrist ist Ende Januar, im Mai sollen die LEADER-Regionen verkündet werden.

### - Rheingeblättert

Die Romantische Rhein Tourismus GmbH bringt noch im Dezember in Unterstützung mit dem Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal die erste Welterbe übergreifende Zeitung raus, die „Rheingeblättert“. Die Zeitung wird vier Mal jährlich erscheinen und über Aktionen, Akteure, Veranstaltungen und Wissenswertes über die Region berichten.

Die Zeitung wird an 350 Ausgabestellen im Tal verteilt werden, darunter auch Stadtverwaltungen und Touristinformationen.

### - Loreley

Am 15. Dezember wird das Ergebnis des internationalen Wettbewerbs zur Neuorganisation des Loreleyplateaus in den Räumen der SGD Nord in Koblenz vorgestellt. Frau Begona Herrmann, Vizepräsidentin der SGD Nord, lädt alle Verbandsmitglieder ein, sich die Wettbewerbsergebnisse im Rahmen der Ausstellung näher anzusehen. Frau Herrmann versichert, dass bei einem erneuten Förderaufruf des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit für städtebauliche Projekte mit nationaler Bedeutung die SGD Nord eine Bewerbung der Loreley unterstützen wird. Frau Ministerin Hendricks war bereits vor Ort, um die Gegebenheiten und den Handlungsbedarf selbst in Augenschein zu nehmen.


Herr Fleck bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Teilnahme, wünscht ihnen einen guten Nachhauseweg und schließt die Sitzung.

St. Goarshausen, den 29.01.2015

Der Vorsitzende:

  
(Bertram Fleck)

Die Schriftführerin:

  
(Sara Isabelle Scheer)